

Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Mainz
Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18 – 20
55116 Mainz


Für Fensterumschlag

© Foto: Fotos: willma/photo-case.de; Urs Siedentop/Stockphoto.com

Um Anmeldung wird gebeten
bis zum 17.11.2017 per Post, Fax,
E-Mail oder telefonisch bei der

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro Mainz
Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18-20
55116 Mainz
Tel.: 06131 96067 –0
Fax: 06131 96067 –66
E-Mail: mainz@fes.de

oder direkt im Internet unter
<http://www.fes.de/mainz/veranstaltungen.php>

Bei Anmeldungen per E-Mail bitten wir Sie,
Ihre Postanschrift hinzuzufügen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Hepper

Telefon 06131 96067 - 12
E-Mail: Stephanie.Hepper@fes.de


Veranstaltungsort:

Bürgerhaus Siershahn

Stetzelmannstraße 12
56427 Siershahn

Eine Veranstaltung in Kooperation
mit dem Forum Soziale Gerechtigkeit.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.



DER MENSCH
LEBT NICHT
VON BROD
ALLEIN

UNGLEICHHEIT BEKÄMPFEN!

Wo der Wohlfahrtsstaat
jetzt investieren muss

Bürgerhaus Siershahn,
23.11.2017, 18.00 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

UNGLEICHHEIT BEKÄMPFEN!

Wo der Wohlfahrtsstaat jetzt investieren muss

In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde der deutsche Wohlfahrtsstaat vom vorsorgenden und fürsorgenden in einen aktivierenden Wohlfahrtsstaat umgebaut. Neben der Absicherung gegen soziale Risiken stehen nun gemäß der Formel „Fördern und Fordern“ auch Prinzipien der Prävention und der Eigenverantwortung jedes Einzelnen im Zentrum sozialpolitischen Handelns.

Wie haben sich die verschiedenen sozialpolitischen Maßnahmen im Rahmen dieses Paradigmenwechsels auf die Entwicklung der sozialen Ungleichheit in Deutschland ausgewirkt? Mit welchen sozialpolitischen Mitteln kann der Wohlfahrtsstaat dem zunehmenden Auseinanderdriften der Gesellschaft begegnen?

Die dieser Veranstaltung zugrundeliegende Expertise von Saša Bosančić kommt zu dem Ergebnis, dass der Wohlfahrtsstaat künftig das selbst auferlegte Aktivierungsgebot neu bestimmen muss, um die bisherigen Schieflagen, die durch die Konzentration auf das „Fordern“ entstanden sind, zu überwinden. Gemeinsam mit unseren regionalen Gesprächspartnern nehmen wir fünf Bereiche in den Blick, die vielversprechend zur Verringerung sozialer Ungleichheiten beitragen könnten. Hierzu zählen die Bekämpfung von Kinder- und Bildungsarmut, die Erneuerung des Übergangssystems zwischen Schule und Beruf für benachteiligte Jugendliche, die Verbesserung der Vermittlung und Qualifizierung Erwerbsloser, Investitionen in öffentliche Beschäftigungsförderung sowie Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung.

Diskutieren Sie mit –
Sie sind herzlich eingeladen!



Programm

- 18.00 Uhr *Musikalischer Einstieg*
- 18.05 Uhr *Begrüßung*
Dr. Martin Gräfe, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.15 Uhr *Einleitende Anmerkungen*
Thomas Diekmann, Vorsitzender der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Diözesanverband Limburg
- 18.30 Uhr *Vortrag*
Ungleichheit bekämpfen! Wo der Wohlfahrtsstaat jetzt investieren muss
Dr. Saša Bosančić, Universität Augsburg
- 19.00 Uhr *Kurzstatements aus der Region*
Soziales:
Prof. Dr. Katrin Schneiders, Hochschule Koblenz, Professur für Wissenschaft der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Sozialwirtschaft
Arbeit:
Sebastian Hebeisen, Regionsgeschäftsführer des DGB, Region Koblenz
Bildung:
Stephan Reckmann, Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung Beruflicher Integration (GFBI), Koblenz
Digitalisierung und soziale Folgen:
Maria Christina Bienek, ITAC Software AG, Montabaur
Wirtschaft:
N.N.
- 19.45 Uhr *Offene Diskussion*
- ca. 20.15 Uhr *Schlusswort*
- Anschließend Ausklang der Veranstaltung bei einem kleinen Imbiss / Umtrunk
- Moderation**
Uli Schmidt, Sprecher Forum Soziale Gerechtigkeit

Die Veranstaltung wird von **Manfred Pohlmann** mit Liedern zum Thema *Gerechtigkeit* musikalisch umrahmt.

ANMELDUNG

Fax: 06131 96067–66
E-Mail: mainz@fes.de
Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Mainz
Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18–20
55116 Mainz

Absender

Name, Vorname

ggf. Institution/Funktion

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ich nehme teil an der Veranstaltung im Bürgerhaus Siershahn am Donnerstag, 23. November 2017 um 18.00 Uhr

Ungleichheit bekämpfen!
Wo der Wohlfahrtsstaat jetzt investieren muss

Folgende Personen werden mich begleiten:

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.